
Gemeinde Untersiggenthal Protokoll der Ortsbürger- gemeindeversammlung



Untersiggenthal

**vom Donnerstag, 24. Oktober 2013
19.30 – 20.00 Uhr**

Anwesend

Gemeindeammann

Marlène Koller

Gemeinderat

Ueli Eberle, Vizeammann
Adrian Hitz
Norbert Stichert
Therese Engel Hitz

Finanzkommission

Christian Gamma
Rita Umbricht
Urs Schneider

Entschuldigt

Peter Kim (Präsident), Finanzkommission
Alfred Wullemin, Finanzkommission

Gemeindeschreiber

Stephan Abegg

Stimmzähler

Rudolf Koller
Bruno Spörri
Gerhard Rotzinger
Linda Stichert

Versammlungslokal/-ort

Saal Gemeindehaus



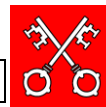
Traktandenliste

1. Protokoll Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 4. Mai 2013 / Genehmigung
2. Voranschlag 2014 / Genehmigung
3. Bruttokredit Fr. 240'000.00 für den Umbau Mehrzweckraum im Ortsmuseum / Genehmigung
4. Generelle Ermächtigung an den Gemeinderat zur selbständigen Tätigkeit von Landkäufen und –verkäufen, Grenzberreinigung, Abtauschverträgen, Dienstbarkeitsverträgen, Kompetenzsumme Fr. 100'000.00 im Einzelfall, jährlich Fr. 200'000.00
5. Verschiedenes



Feststellungen

1. Es wird festgestellt, dass die Traktandenliste samt ausführlichen Vorberichten den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden ist.
2. Die Unterlagen zur heutigen Ortsbürgergemeinde-Versammlung sind vom 10. bis zum 24. Oktober 2013 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.



Begrüssung

Gemeindeammann Marlène Koller begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Herbst-Gemeindeversammlung der Ortsbürger. Die Begrüssung gilt auch im Namen der Ratskollegen und Ratskollegin, Vizeammann Ueli Eberle, Gemeinderat Adrian Hitz, Gemeinderat Norbert Stichert und Gemeinderätin Therese Engel Hitz sowie Gemeindeschreiber Stephan Abegg, welcher natürlich wiederum das Protokoll erstellt.

Herzlich willkommen geheissen werden jene Ortsbürger, welche das erste Mal an einer Ortsbürger-Gemeindeversammlung anwesend sind.

Begrüssst werden auch die zahlreichen Kommissions- und Behörden-mitglieder, sowie die Angestellten der Gemeinde.

Vertreter der Presse sind keine anwesend.

Es wird den seit der letzten Herbst-Gemeindeversammlung verstorbenen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern gedenkt. Diesen wird zu Allerheiligen traditionsgemäss ein Blumenschmuck aufs Grab gelegt.

Verstorben sind im letzten Jahr folgende Ortsbürger:

- Ida Fischer, Staldenstrasse 16
- Reinhard Scherer, Waldheimstrasse 1B
- Rita Umbricht, Feldstrasse 11
- Josef Zimmermann, Dorfstrasse 89
- Lucia Höchli, Werbenstrasse 4, aktives Mitglied der Ortsbürgerkommission
- Elisabeth Hoffmann, Bachstrasse 30
- Meta Koller, Dorfstrasse 88
- Adolf Peter, Gässliackerstrasse 20/C03
- Ernst Meyer, Querstrasse 6
- Roland Knecht, Müselstrasse 7



Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Total Stimmberechtigte	555
1/5 der Gesamtaktivbürgerschaft beträgt	111
Anwesend sind	69
Absolutes Mehr	35

Die zur abschliessenden Beschlussfassung erforderliche Anzahl von 1/5 aller Stimmberechtigten ist nicht erreicht. Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen somit alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum, wenn dies von 1/10 aller Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangt wird.

Man könnte auch eine geheime Abstimmung verlangen. Wenn das jemand wünscht, müsste 1/4 der anwesenden Stimmberechtigten diesem Antrag zustimmen. Das Prozedere würde dann erläutert.



**Traktandum 1
Protokoll vom 4. Mai 2013 / Genehmigung**

1 403 Gemeindeversammlung Einwohner- und Ortsbürgergemeinde
Protokoll vom 4. Mai 2013/ Genehmigung

Gemeindeammann Marlène Koller: Das Protokoll wurde von der Finanzkommission geprüft und zusammen mit dem Gemeinderat für in Ordnung befunden. Verfasst wurde das Protokoll durch die Gemeindekanzlei. Das Protokoll war in der Aktenauflage der Kanzlei einsehbar.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen, das Protokoll zu genehmigen.

Diskussion Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Das Protokoll sei zu genehmigen.

Abstimmung Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Gemeindekanzlei für die Abfassung des Protokolls und der Finanzkommission für die Überprüfung.



Traktandum 2
Voranschlag 2014 / Genehmigung

- 2 301.3 Rechnungswesen Einw.- und Ortsbürgergemeinde / Rechnungsablage,
Kreditabrechnungen
Budget 2014 / Genehmigung

Schriftliche Erläuterungen aus der Vorlage

Per 1. Januar 2014 wird im ganzen Kanton Aargau das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) eingeführt. Diese Umstellung bringt für alle involvierten Stellen eine komplette Umstellung des Kontenplans mit sich. Nebst dem neuen Kontenplan werden auch die Abschreibungen neu berechnet. So wurden die Investitionen der letzten 20 Jahre erfasst und die Abschreibungen über die in der Finanzverordnung des Kantons Aargau geregelte Nutzungsdauer berechnet. Der Mehraufwand für Abschreibungen, welcher mit der Einführung von HRM2 entsteht, kann aus der Aufwertungsreserve gebucht werden. Ziel der Harmonisierung ist es, sämtliche Gemeinderechnungen in der ganzen Schweiz miteinander vergleichen zu können.

Um einen ungefähren Vergleich mit den Vorjahreszahlen zu erhalten, wurde die Rechnung 2012 nach HRM2 umgerechnet. Auf die Umrechnung des Budgets 2013 wurde aufgrund des grossen Aufwands verzichtet.

- 0110.3102.00 Druck Gemeindeversammlungsbrochüre.
- 0110.3130.00 Portokosten für Versand Gemeindeversammlungsbrochüre.
- 0220.3612.03 Interne Verrechnung Forst für Pauschalabgeltung Erholungsraum und Unterhalt Bänke und Feuerstellen (siehe 8200.4632.00)
- 0290.3300.40 Lineare Abschreibung gemäss Anlagebuchhaltung.
- 0290.3612.03 Interne Verrechnung Forst (siehe 8200.4632.00).
- 3111.3010.00 Mehraufwand für neue Beschriftungen und Kurse für Museumsleute und Restaurierungen.
- | | | | |
|--------------|----------------------------------|-----|----------|
| 3111.3130.00 | Telefon- und Internetgebühren | Fr. | 1'000.00 |
| | Mitglieder- und Verbandsbeiträge | Fr. | 500.00 |
- 3111.3300.40 Lineare Abschreibung gemäss Anlagebuchhaltung.
- 3220.3636.00 Beitrag an Musikgesellschaft.
- 3420.3130.00 Dorfverschönerung, Unterhalt Wegkreuze und Dorfbrunnen.
- 8200.3010.00 Neu werden zwei Lernende ausgebildet.



8200.3130.02	Vollernter (ca. 520 m ³ à Fr. 23.00)	Fr. 12'000.00
	Forwardereinsätze (ca. 63 Std. à Fr. 190.00)	Fr. 12'000.00
	Grosshacker für Holzschnitzel (ca. 1'350 m ³ à Fr. 12.00)	Fr. 16'200.00
	BAR-Abrechnung	Fr. 1'800.00
	Sägespalter (200 Ster à Fr. 40.00)	Fr. 8'000.00

8200.3300.40 Lineare Abschreibung gemäss Anlagebuchhaltung.

8200.4250.xx Anbetracht der Wirtschaftskrise und der Holzpreisentwicklung sind die Erträge schwierig zu budgetieren:

Nadelstammholz	Fr. 123'000.00
Laubstammholz	Fr. 10'000.00
Industrie/Brennholz	Fr. 90'000.00
Holzschnitzel	Fr. 50'000.00
Holzschopf, Christbäume	Fr. 50'000.00
Total Holzverkäufe	Fr. 323'000.00

8200.4632.00 siehe Konto xxxx.3612.03 interne Verrechnung:

0220 Pauschalabgeltung Erholungsraum	Fr. 35'000.00
0220 Unterhalt Bänke und Feuerstellen	Fr. 17'000.00
0290 interne Verrechnungen Forstleistungen	Fr. 5'000.00
8790 interne Verrechnung Betreuung Schnitzelheizung	Fr. 3'000.00

8209.4895.00 Die Abschreibungen gemäss Anlagebuchhaltung werden mittels separater Entnahme aus der Aufwertungsreserve getätigt (siehe 8200.3300.40).

8790.3612.03 Interne Verrechnung Forst für Betreuung Holzschnitzelheizung (siehe 8200.4632.00).

8790.3660.40 Lineare Abschreibung gemäss Anlagebuchhaltung.

9610.4401.00 1.75 % auf mutmasslichen KK-Guthaben per 01.01.2014

9990.4895.00 Die Abschreibungen gemäss Anlagebuchhaltung werden mittels separater Entnahme aus der Aufwertungsreserve getätigt.

9990.9000.00 Das Ortsbürgerbudget wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 382'550.00 ausgeglichen.

Mit der Umstellung auf HRM2 wird neu auch für die Ortsbürgergemeinde eine Investitionsrechnung geführt.

3111.5040.00 Umbau Mehrweckraum Ortsmuseum Fr. 240'000.00 (siehe auch separates Traktandum).



Mündliche Erläuterungen des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung

Gemeindeammann Marlène Koller weist darauf hin, wie in den Vorlagen bereits erläutert wurde, wird auch bei den Ortsbürgergemeinden ab dem Jahr 2014 die neue Rechnungslegung nach HRM2, harmonisiertes Rechnungsmodell 2, veranlagt. Es wird im Rahmen der Einwohnergemeinde-Versammlung eine entsprechende Informationsveranstaltung vorgesehen am 13. November 2013, 19.30 Uhr. Damit dies jedoch im Moment nicht ganz ungeklärt bleibt, erläutert der Gemeinderat Adrian Hitz, Ressourchef Finanzen, die neue Rechnungslegung und das Budget 2014.

Gemeinderat Adrian Hitz erläutert, dass die Umstellung zu HRM2 ein Projekt ist, an welchem schon seit mehr als einem Jahr gearbeitet wird. Das HRM2 ist die öffentliche Rechnungslegung und kommt näher an die wirtschaftliche Rechnungslegung. Dies macht einen grossen Vorteil, wenn man eher von der Privatwirtschaft kommt und nicht mit der Verwaltung gross geworden ist.

Neben dem neuen Kontenplan sind vor allem auch die Abschreibungen neu zu berechnen, so wurden sämtliche Investitionen der letzten Jahre erfasst. Ein paar Beispiele:

Es werden künftige Investitionen abgeschrieben, so wie man es in der Wirtschaft kennt. Wie zum Beispiel Informatik während 3 Jahren, Fahrzeuge während 5 Jahren, Gebäude und Hochbauten während 35 Jahren, Kanäle und Leitungsnetze während 50 Jahren. Der Mehraufwand, welcher durch das HRM2 entsteht, wird durch die sogenannte Aufwertungsreserve wieder ausgeglichen.

Der Hauptgrund für die Einführung von HRM2 ist, dass die Rechnungen in der ganzen Schweiz vergleichbar werden. Um einen Vergleich mit dem Vorjahr zu erhalten, ist die Rechnung 2012 umgerechnet worden auf HRM2. Auf die Umrechnung des Budget 2013 hat man jedoch verzichtet, da dies doch ein rechter Aufwand gewesen wäre. Wenn man das Budget 2014 vergleichen möchte, kann man dies also nur mit dem Jahr 2012. Zusätzlich wird ab dem Jahr 2014 eine erste Investitionsrechnung bei den Ortsbürgern geführt, so wie man es bei der Einwohnergemeinde schon immer gemacht hat, bzw. auch künftig macht.

Adrian Hitz nennt noch einige Besonderheiten aus dem Voranschlag 2014:

8200.3300.40 Die planmässigen Abschreibungen von Fr. 46'000.00 sind entstanden durch alle Investitionen, welche man im Wald während den letzten 20 Jahren getätigt hat. Dass diese Dienststelle im Voranschlag 2014 nicht mit einem zu hohen Aufwand belastet wird, ist derselbe Betrag auf der Ertragsseite der Entnahme aus den Aufwertungsreserven aufgeführt. Somit ist der Aufwand wieder neu organisiert. Dies ist auch bei anderen Dienststellen so geregelt.

9630.4430.10 In der Rechnung 2012 sind Pachtzinseinnahmen von Fr. 33'802.50 ersichtlich, während für das Budget 2014 Fr. 136'100.00 eingestellt sind. Der Grund dafür ist, dass durch den Bau von SwissFel eine Humus Deponie auf dem Land der Ortsbürger im Hard entsteht. Die genaue Dauer ist jedoch noch nicht bekannt.

Der Ertragsüberschuss für das Budget 2014 wird auf Fr. 382'550.00 eingestellt.



Gemeindeammann Marlène Koller fügt hinzu, dass man sich gerne an der Informationsveranstaltung noch genauer über das HRM2 erkundigen kann.

Diskussion Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag Gemeinderat und Finanzkommission beantragen, den Voranschlag 2014 zu genehmigen.

Abstimmung Der ortsbürgerliche Voranschlag 2014 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich und erklärt, dass die Umstellung auf das HRM2 auch für den Gemeinderat nicht leicht sei, aber man werde sich daran gewöhnen.



**Traktandum 3
Bruttokredit Fr. 240'000.00 für den Umbau Mehrzweckraum im Ortsmuseum /
Genehmigung**

Schriftliche Erläuterungen aus der Vorlage

Seit einiger Zeit besteht der Wunsch bei der Ortsmuseumskommission auf einen Raum für Gruppen mit bis zu 50 Personen, in dem im Winter geheizt werden kann und der auch über eine medientechnische Einrichtung verfügt. Über dem Stall hat sich dieser Platz angeboten, zumal eine Kleinküche im Abstellraum in diesem Jahr eingebaut wurde. Die baulichen Abklärungen haben ergeben, dass der Raum isoliert und mit einer Glaswand gegen die Scheune abgetrennt werden muss. Das Ziel der Ortsmuseumskommission ist, dass in Zukunft vermehrt Schulklassen für das Museum begeistert werden können. Mit diesem Raum besteht die Möglichkeit, dass eine Schulklasse einen ganzen Tag mit Verpflegung im Museum verbringen kann. Dieser Raum soll auch für Vorlesungen und Filmvorführungen genutzt werden können.

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass die Ortsmuseumskommission sehr aktiv sei, wie auch anhand des Museumstages zu sehen war. Nach der Erstellung des Schopfes, der vielfältig genutzt werden kann, allerdings nur bei einigermaßen angemessenen Temperaturen und dem Einbau der kleinen Küche, möchte die Kommission innerhalb des Museums einen zusätzlichen, nutzbaren Raum schaffen. Dieser sollte das ganze Jahr durch nutzbar sein. Die genauen Angaben erläutert Gemeinderat Adrian Hitz, in seinem Ressort Ortsbürger.

Gemeinderat Adrian Hitz erklärt, dass das Ortsmuseum wirklich sehr aktiv sei und es werde immer wieder an neuen, wenn auch nicht ganz immer so interessanten Themen gearbeitet. Es ist jedoch schön mitanzusehen, wie sich die Leute auch bei diesen Themen einsetzen. Seit einiger Zeit gäbe es immer wieder solche Ideen für einen multifunktionalen Raum. Einen Raum, der auch während des Winters genutzt werden könnte. Es wäre der Raum oberhalb des Stalls. Dafür hat man ein Projekt verfasst, in welchem man zum Schluss kommt, dass etwa 50 Personen darin Platz hätten. Der Raum sollte auch zweckgemäss eingerichtet werden, mit einer Leinwand, einem Beamer, sodass auch ein Vortrag gehalten werden könnte. Neben den elektrischen Installationen würde gleichzeitig auch der Hausverteilkasten erneuert werden.

Es werden die wichtigsten Hauptkostenblöcke aufgezählt:

Wärmedämmung ca. Fr. 30'000.00, Elektroinstallationen und Hausverteilkasten werden mindestens die Hälfte der Ausgaben darstellen, Heizungsklimagerät, Verglasung gegen die Scheune, Tische und Stühle, Beamer und Leinwand, Planung, Anleitung. Das werden die grössten Ausgabeposten sein.

Bei speziellen Fragen steht Marcel Meier, Präsident Ortsmuseumskommission, gerne zur Verfügung.



Diskussion:

Anton Weber, Quellenweg 4 fragt nach, ob der Raum auch öffentlich vermietet wird, da in der Vorlage stehe, dass dieser auch für Schulklassen gedacht wäre.

Gemeinderat Adrian Hitz erklärt, dass es keine Festbeiz geben sollte.

Anton Weber, Quellenweg 4 erwidert, ob es keine Festbeiz werden sollte oder ob es keine gäbe.

Gemeinderat Adrian Hitz erläutert, es gebe keine Festbeiz. Es ist angedacht wie es heute ist. Es gibt einzelne Gruppen, welche primär ein Interesse am Ortsmuseum haben, diese könnten sich bei der Ortsmuseumskommission melden. Künftig wäre es auch möglich, dass eine Präsentation durchgeführt oder im Anschluss vor Ort zu einem Apéro eingeladen werden könnte. Es ist in diesem Sinne gedacht, und nicht dass man eine Beiz eröffnen würde.

Marcel Meier, Präsident der Ortsmuseumskommission, bestätigt diese Aussage.

Gemeindeammann Marlène Koller weist darauf hin, dass auf der Titelseite der Ortsbürger-Gemeindeversammlungsbrochure dieser Raum abgedruckt sei, so wie er heute aussehe. Die neue Küche würde am richtigen Ort platziert. So wie auf dem Bild zu erkennen ist, sieht der Raum nicht gerade einladend aus und vor allem ist er nicht isoliert. Die Idee wäre jedoch wirklich nicht, dass der Raum selbständig an eine Gruppe vermietet wird sondern nur, wenn die Ortsmuseumskommission oder der Gemeinderat dabei ist. Es wäre nicht dafür gedacht, dass ein Verein diese Räumlichkeit mieten könnte für ein Fest, sondern es müsste einen Zusammenhang mit dem Museum bestehen.

Antrag

Der Gemeinderat, die Ortsbürgerkommission sowie die Ortsmuseumskommission beantragen, den Bruttokredit für den Umbau des Mehrzweckraums im Ortsmuseum in der Höhe von Fr. 240'000.00 zu genehmigen.

Abstimmung

Der Bruttokredit für den Umbau des Mehrzweckraums im Ortsmuseum in der Höhe von Fr. 240'000.00 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich, es sei eine schöne Motivation auch für diese Personen, welche sich sehr engagieren in diesem Ortsmuseum und es mit Herzblut weiterführen.

Marcel Meier, Präsident Ortsmuseumskommission bedankt sich im Namen der Ortsmuseumskommission bei allen, welche dem Traktandum zugestimmt haben. Sie werden mit Freude daran weiterarbeiten und hoffen, dass immer möglichst viele Leute das Museum besichtigen werden.



Traktandum 4

Generelle Ermächtigung an den Gemeinderat zur selbständigen Tätigkeit von Landkäufen und Landverkäufen, Grenzbereinigungen, Abtauschverträgen, Dienstbarkeitsverträgen; Kompetenzsumme Fr. 100'000.00 im Einzelfall, jährlich Fr. 200'000.00 maximal

Schriftliche Erläuterungen aus der Vorlage

Gemäss den geltenden gesetzlichen Vorschriften hat der Gemeinderat sämtliche von ihm abgeschlossenen Kauf-, Verkauf-, Abtausch- und Dienstbarkeitsverträge, usw. der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen, sofern er von dieser nicht ausdrücklich zum selbständigen Abschluss dieser Rechtsgeschäfte ermächtigt worden ist.

Die Ortsbürgergemeinden vom 27. Oktober 2005 und 22. Oktober 2009 haben diesen Beschluss, wie er Ihnen auch heute wieder vorgelegt wird, für jeweils 4 Jahre (= Dauer einer Amtsperiode) beschlossen. Die Höhe der Kompetenzsumme soll gleich bleiben und reicht für die Bedürfnisse der Gemeinde und ein gewisses unternehmerisches Handeln des Gemeinderats aus.

Mit dieser Beschlussfassung soll der Behörde wiederum die Kompetenz übertragen werden, in einem gewissen Rahmen Landgeschäfte zu tätigen. Mit der Limitierung sind klare Grenzen gesetzt, bei einem grösseren Geschäft muss wie gewohnt die Ortsbürgergemeinde-Versammlung um Zustimmung angefragt werden. Da die Ortsbürgergemeinde keine eigene Gemeindeordnung hat, muss die Einräumung dieses unternehmerischen Handlungsspielraumes wiederum für 4 Jahre mit separatem Beschluss erteilt werden.

Seit über 20 Jahren besteht diese generelle Ermächtigung an den Gemeinderat. Die Einwohnergemeindeversammlung hat dazu am 2. Dezember 2004 den Schwellenwert auf die genau gleiche Höhe bewilligt, wie sie nun bei der Ortsbürgergemeinde wieder vorgeschlagen wird. Damit wäre auch eine identische Kompetenzdelegation zwischen der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde gegeben.

Die bisherige Regelung und die Höhe der Kompetenzsumme haben sich bewährt und sollen nun für die kommenden 4 Jahre erneuert werden.

Gemeindeammann Marlène Koller erläutert, dass generelle Ermächtigungen an den Gemeinderat erteilt werden müssen zur selbständigen Tätigkeit von Landkäufen und Landverkäufen, Grenzbereinigungen, Abtauschverträgen, Dienstbarkeitsverträgen; Kompetenzsumme Fr. 100'000.00 im Einzelfall, jährlich Fr. 200'000.00.

So wie vor vier Jahren muss die Ortsbürgergemeinde-Versammlung die Kompetenzsumme des Gemeinderates für die nächste Amtsperiode beschliessen. Bei der Einwohnergemeinde ist die gleiche Regelung in der Gemeindeordnung festgelegt und muss daher nicht jede Amtsperiode wieder erneuert werden. Die Ortsbürger jedoch sind darin nicht aufgeführt, da dies die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde ist. Daher muss das Traktandum alle vier Jahre wiederholt werden.



Im häufigsten Fall wird es bei einem Waldkauf angewandt. Da ist es in der Regel vom Preis her so, dass es unter dieser Limite ist. Bei grösseren Geschäften, wie beispielsweise „im Hard“, wo auch die Flächen grösser sind, muss der Antrag in jedem Fall vor die Gemeindeversammlung.

Diskussion Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag Dem Gemeinderat sei im Einvernehmen mit der Ortsbürgerkommission die generelle Ermächtigung zur selbständigen Tätigkeit von Landkäufen und -verkäufen, Grenzberichtigungen, Abtauschverträgen und Dienstbarkeitsverträgen zu erteilen. Die Kompetenzsumme ist im Einzelfall auf maximal Fr. 100'000.00/Fall, pro Jahr auf höchstens Fr. 200'000.00 festzusetzen. Diese generelle Ermächtigung soll die Gültigkeit haben bis Ende der kommenden Amtsperiode 2014/2017.

Abstimmung Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Marlène Koller bedankt sich für das Vertrauen in den Gemeinderat.



**Traktandum 5
Verschiedenes**

Gemeindeammann Marlène Koller, macht verschiedene Erläuterungen:

Spende von Fr. 10'000.00 pro Jahr

Im Budget werden jedes Jahr Fr. 10'000.00 aufgenommen, welche für ein Projekt in der Schweiz gespendet werden. Meistens ist es eine Berggemeinde, welche unterstützt wird. Für das Jahr 2013 hat die Ortsbürgerkommission beschlossen, dass dieses Geld der Gemeinde Röthenbach im Emmental zugute kommen wird. Das Dorf ist bekannt, weil bei dieser Stelle der Röthenbach in die grosse Emme fliesst. Es ist eine Gemeinde mit 3'680 ha Land, die Hälfte davon besteht aus Wald. Die Gemeinde hat rund 1'200 Einwohner, es werden jedoch stetig weniger. Dies wird auch der Grund sein, weshalb die Schule saniert und erweitert wird, sodass die jüngeren Familien nicht wegziehen und eventuell neue Familien zuziehen.

Verabschiedung der austretenden Kommissions-Mitgliedern

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2013 werden, nebst allen anderen Geschäften, die austretenden Kommissions- und Behördenmitglieder verabschiedet, welche sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung gibt, schliesst Gemeindeammann Marlène Koller die Ortsbürgergemeinde-Versammlung. Sie lädt alle zum Raclette ein und wünscht eine schöne Herbstzeit.

Beilagen zum Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Oktober 2013:



Untersiggenthal

1) Budget 2014

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL DIE PROTOKOLLPRÜFUNGSKOMMISSION

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiber: